

Stefanie Zweig

* 1932 in Leobschütz / Oberschlesien
+ 25.04.2014 in Frankfurt am Main

Journalistin, Romanautorin



- 1938 floh ihre jüdische Familie nach Kenia (Afrika).
- 1947 kam sie mit ihrer Familie nach Frankfurt, wo sie sich zunächst gar nicht wohlfühlte. Heute ist Frankfurt ihre Heimat.
- Sie arbeitete von 1959 bis 1988 als Redakteurin im Kulturbereich einer Frankfurter Zeitung.
- Sie schrieb über ihre Kindheit in Afrika mehrere teils autobiografische Romane, für die sie verschiedene Preise erhielt. Besonders bekannt sind „Nirgendwo in Afrika“ (1995) und „Irgendwo in Deutschland“ (1996), in dem auch die Schillerschule erwähnt wird.
- „Nirgendwo in Afrika“ wurde im Jahr 2001 verfilmt und erhielt einen Oskar.
- Sie lebt heute mit ihrem Mann in Frankfurt in der Rothschildallee und mag Scrabble und Tiere. Ihre neuesten Bücher handeln von einer (fiktiven) jüdischen Familie, die Anfang des 20. Jahrhunderts ebenfalls in der Rothschildallee lebte.